

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

der Freistaat macht vor, wie es geht: Unsere Bayernkoalition hat diese Woche erneut einen Haushalt ohne Neuverschuldung vorgelegt und einen 149 Milliarden Euro starken Entwurf für die Jahre 2024 und 2025 beschlossen. Allerdings war es wegen der wirtschaftlich angespannten Lage unvermeidlich, unsere Rücklage um fünf Milliarden Euro zu reduzieren. Das zeigt, dass wir in den nächsten Jahren dringend auf ein stabiles Wirtschaftswachstum angewiesen sind. Immerhin: Wegen der guten und vorausschauenden Haushaltspolitik der vergangenen Jahre verfügt der Freistaat über genügend Rücklagen, um Ausgabenschwerpunkte mit den erforderlichen Mitteln auszustatten. Dazu gehören unsere Zukunftsthemen Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, aber auch notwendige Investitionen in die flächendeckende Infrastruktur zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern.

Außerdem investieren wir kräftig in die Bildung – und schaffen mehr als 4.000 neue Stellen. Mit über einer Milliarde Euro wird das Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium die Hightech-Agenda fortführen. Damit sichern wir Bayerns Technologieführerschaft in wesentlichen Zukunftsbereichen. Auch den ländlichen Raum haben wir im Blick und investieren verstärkt in die Krankenhausfinanzierung, den Staatsstraßenbau und in Technologietransferzentren.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihre Heimat Abgeordnete

Anna Stolz



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2: NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

SEITE 6: DAS SAGEN WIR ZUR PISA-OFFENSIVE FÜR BAYERN

SEITE 8: WIR GRATULIEREN PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER

SEITE 9: KURZNEWS

RÜCKBLICK

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Vom 26.02.2024

Kultusministerin Anna Stolz: „Ein Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik!“

Erste „Zukunftswerkstatt Bildung in Bayern“ an der Grundschule Jettingen-Scheppach – weitere folgen in allen Regierungsbezirken

MÜNCHEN/JETTINGEN-SCHEPPACH. Mit der „Zukunftswerkstatt Bildung in Bayern“ läutet Kultusministerin Stolz einen Paradigmenwechsel ein – Bildungspolitik bottom-up: Es handelt sich um ein neues Dialogformat, bei dem die ganze Schulfamilie vor Ort zusammenkommt und sich bezüglich bildungspolitischer Themen austauscht. Die Zukunftswerkstatt an der schwäbischen Grundschule Jettingen-Scheppach macht heute den Anfang. Weitere Veranstaltungen werden bis Mitte Mai in allen Regierungsbezirken folgen.

Kultusministerin Anna Stolz ist überzeugt vom neuen Format: „Die Schulfamilie hat einen großen Schatz an Expertise, den ich heben will. Deswegen habe ich dieses Dialogformat in die Welt gerufen, um die vielen hervorragenden Ideen aus der Praxis auch ins Gespräch und letztendlich auch zu uns politischen Entscheidungsträgern zu bringen. Der Dialog mit der Schulfamilie ist ein zentrales Element meiner Politik. Mehr bottom-up statt top-down – das ist mein Ziel!“

Wie läuft die „Zukunftswerkstatt Bildung in Bayern“ ab?

Für den Austausch mit der Schulfamilie hat das Kultusministerium ein besonderes Gesprächsformat mit digitalen und analogen Elementen entwickelt. Vorab können die Gäste jeder Zukunftswerkstatt bei der digitalen Anmeldung aus einem Themenkatalog fünf Fragen auswählen, die sie in ihrem Regierungsbezirk diskutieren wollen. Die fünf am häufigsten gewählten Fragen werden dann in einem moderierten Dialog (World-Café) vor Ort diskutiert. Die Gäste jeder Zukunftswerkstatt sind rund 200 Mitglieder der Schulfamilie (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, multiprofessionelle Kräfte, Schulleitungen, Schulaufsichten und weitere Bildungspartner). In Schwaben haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld auf diese fünf Themenkomplexe geeinigt:

1. Was können wir tun, um den Lehrerberuf auch in Zukunft attraktiv zu halten?
2. Welche Kompetenzen brauchen Schülerinnen und Schüler in Zukunft und wie gelingt ihre Vermittlung?
3. Wie kann Schule die psychische und körperliche Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften fördern?
4. Wie werden die Schulen fit für die Zukunft?
5. Wie können die Wertebildung und Demokratieerziehung an der Schule noch mehr gestärkt werden?



Nach Abschluss der Zukunftswerkstätten in allen Regierungsbezirken wird das Kultusministerium die gesammelten Ideen veröffentlichen und abschließend digital von den mehr als 1.000 Gästen bewerten lassen. „Vielleicht werden wir nicht jede Idee umsetzen können – aber eines kann ich versprechen: Wir werden alle Ideen sichten und prüfen. Ich bin mir

sicher, dass wir gute Lösungsvorschläge zu aktuellen Bildungsfragen bekommen werden – und zwar direkt aus der Praxis“, betont die Kultusministerin.

Schulbesuch an der Grundschule Jettingen-Scheppach

Kultusministerin Anna Stolz hat bereits am Vormittag die Grundschule JettingenScheppach besucht: „Gerade an der Grundschule ist beim Thema digitaler Wandel besonders viel pädagogisches Fingerspitzengefühl notwendig. Diese Herausforderung meistert die Grundschule Jettingen-Scheppach ganz bravourös. Mit viel Expertise und noch mehr Leidenschaft machen die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler fit für die Zukunft. Herzlichen Dank dafür!“

Bereits seit 2017 arbeitet die Grundschule Jettingen-Scheppach verstärkt an ihrer digitalen Unterrichtsgestaltung, um passgenaue Bildungsangebote für alle Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Die Grundschule ist Seminarschule und wird von der Universität Augsburg bei der Medienbildung wissenschaftlich begleitet. Außerdem nimmt die Schule als eine von derzeit 19 Schulen am Schulversuch KI@school teil.

Vom 28.02.2024

„Politische Bildung stärkt unsere Demokratie“ –

Bayerische Schülerinnen und Schüler überzeugen beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

MÜNCHEN. Beim bundesweiten Schülerwettbewerb zur politischen Bildung haben sich Schülerinnen und Schüler mit einem umfangreichen Spektrum an politischen Themen auseinandergesetzt und dazu Projekte entwickelt. Zu den glücklichen Gewinnern gehören heuer auch 63 Schülergruppen aus Bayern. Neben 61 Geldpreisen durften sich zwei Schulen über einen Spitzenpreis freuen: Die Reise nach Berlin mit Besuch im Kanzleramt geht an die Schülerteams der Willy-Brandt-Gesamtschule München und des Camerloher-Gymnasiums Freising.

Kultusministerin Anna Stolz beglückwünscht alle Preisträgerinnen und Preisträger: „Gerade in der heutigen Zeit ist politische Bildung extrem wichtig, denn sie ist die Basis für die Verteidigung unserer demokratischen Grundwerte. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen viele kluge Gedanken gemacht und sie in kreativen Projekten professionell umgesetzt. Eine wirklich tolle Leistung! Mein herzlicher Dank geht auch an die Lehrkräfte, die das politische Interesse der jungen Menschen geweckt und diese Projekte mit großem Engagement begleitet haben.“

Der Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

Die Bundeszentrale für politische Bildung veranstaltet jährlich den Schülerwettbewerb zur politischen Bildung, der zu den von der Kultusministerkonferenz besonders empfohlenen Schülerwettbewerben gehört. In diesem Jahr wurden insgesamt 1392 vollständige Projekte eingereicht. Von den 236 eingesandten Projekten bayerischer Schülerteams erhielten 63 einen Preis. Bayern belegt im Hinblick auf die Anzahl der eingereichten Arbeiten damit bundesweit den zweiten Platz. Die Schülergruppen haben sich beim Wettbewerb intensiv mit einem der vorgegebenen aktuellen politischen Themen auseinandergesetzt. Teilnehmen konnten Schülerinnen und Schüler aller Schularten in zwei Alterskategorien, von Jahrgangsstufe 4 bis 8 sowie von Jahrgangsstufe 8 bis 13. Eine bundesweite Übersicht über alle Preisträgerinnen und Preisträger finden Sie unter [Schülerwettbewerb zur politischen Bildung | bpb.de](https://www.bpb.de/Schuelerwettbewerb-zur-politischen-Bildung)

Berichterstattung auf Spitzenniveau: Bayerische Schülerzeitungen überzeugen beim Bundeswettbewerb

11 bayerische Schülerzeitungen beim bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb ausgezeichnet – Kultusministerin Anna Stolz gratuliert den erfolgreichen Redaktionen

MÜNCHEN. Bayerns Journalistennachwuchs ist spitze: 11 der insgesamt 38 Auszeichnungen im bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder gehen in diesem Jahr an bayerische Redaktionen. Kultusministerin Anna Stolz gratuliert: „Ich freue mich sehr für unsere Nachwuchsedakteurinnen und -redakteure, die ihre Schülerzeitungen mit großer Leidenschaft und journalistischem Sachverstand

gestaltet haben. Eine gute Schülerzeitung steht für gelebte Schulkultur. Sie informiert, unterhält und trägt ganz wesentlich zum offenen Dialog an der Schule bei. Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen zu recherchieren, einzuordnen, zu bewerten und für die Leser aufzubereiten. Entscheidend dabei sind die Abstimmung im Team, Sprachgefühl und Kreativität. Unsere Schülerinnen und Schüler haben so Erfahrungen gesammelt, von denen sie ihr ganzes Leben profitieren – ganz gleich, welchen Beruf sie später einmal ergreifen. Alle ausgezeichneten Nachwuchsjournalistinnen, -journalisten und natürlich auch die begleitenden und unterstützenden Lehrkräfte können sehr stolz auf ihre Leistungen sein.“

Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder

Beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder werden je drei Preise in den Kategorien Grundschule, Förderschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule, Gymnasium und berufliche Schulen sowie Förder- und Sonderpreise vergeben. Zusätzlich wird ein Online-Preis pro Schulart ausgelobt.

Die Jury besteht aus Journalistinnen und Journalisten, Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften verschiedener Schularten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Jugendpresse Deutschland e. V. und der obersten Schulbehörden der Länder. Die Preisträgerredaktionen der einzelnen Schularten im Printbereich erhalten für den 1. Platz 1.000 Euro, für den 2. Platz 500 Euro und für den 3. Platz 250 Euro. Die Onlinepreise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Der Schülerzeitungswettbewerb wird von den Ländern in Zusammenarbeit mit der Jugendpresse Deutschland e. V. veranstaltet. Der Wettbewerb findet seit 2004 jedes Jahr unter dem Motto „Kein Blatt vorm Mund“ statt. Die Schirmherrschaft über die jeweilige Wettbewerbsrunde hat der Präsident des Bundesrats inne.

Dem deutschlandweiten Wettbewerb gehen Schülerzeitungswettbewerbe in den Ländern voraus, bei denen die besten Teams für die Bundesebene nominiert werden. In Bayern ist dies der Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“, der vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Süddeutschen Zeitung veranstaltet und von der Nemetschek Stiftung unterstützt wird.

Der diesjährige Einsendeschluss für den Wettbewerb ist Freitag, der 17. Juni 2024.

NEUES AUS DEM LANDTAG

PISA-Offensive für Bayern: Kultusministerin Anna Stolz wagt neue bildungspolitische Wege – gut so!

Kultusministerin Anna Stolz startet PISA-Offensive Bayern
Hier erfährt Ihr mehr!



FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Mit seinem leistungsfähigen Bildungssystem steht Bayern im Ländervergleich sehr gut da. Allein im neuen Doppelhaushalt stellen wir für den Bildungsbereich rund 4.000 neue Stellen bereit. Doch wenn ein wachsender Teil der Viertklässler dennoch nicht richtig lesen, regelkonform schreiben oder Mindestanforderungen in Mathematik bewältigen kann, müssen wir mehr tun.

Angesichts des grassierenden Arbeitskräftemangels darf uns kein Schüler verloren gehen. Genau dieses Problem geht Kultusministerin Anna Stolz mit ihrem im Kabinett vorgelegten Konzept an und gibt der Schulfamilie ein wichtiges Instrumentarium an die Hand,

Die Anzahl der Deutschstunden wird in den Stufen 1-4 jeweils um eine Stunde erhöht.
Zudem wird es in der 1. und 3. Stufe je eine zusätzliche Mathematikstunde geben.



FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION



**Stärkung der Basis-
kompetenzen Lesen, Schreiben
und Rechnen in der Grundschule**
Dafür stehen künftig insgesamt sechs Stunden mehr
Zeit zur Verfügung

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

um Wissenslücken wirkungsvoller

entgegensteuern zu können. Das ist gut so, denn Grundlage einer erfolgreichen Werteerziehung ist und bleibt das Beherrschen der Muttersprache. Nur so werden wir als aufgeklärte, offene Gesellschaft glücken und mit unseren westlichen Werten in der Welt bestehen

können. Und wenn jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Tablet erhält, wird auch die Freude am digitalen Lernen nicht zu kurz kommen.

Mit ihrer PISA-Offensive Bayern hat Kultusministerin Anna Stolz ein sehr ausgereiftes Konzept vorgelegt. Ihr umfassendes Maßnahmenpaket, das unter anderem eine Stunde mehr Deutsch in den Jahrgangstufen 1 bis 4 sowie eine Stunde mehr Mathe in der ersten und dritten Klasse umfasst, ist eine überzeugende Antwort auf die erschreckenden Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie.

Besonders begrüßenswert ist, dass stets die Schulfamilie vor Ort entscheidet. Damit legt unsere Bayernkoalition den Schwerpunkt auf die Stärkung der Basiskompetenzen Lesen, Rechnen und Schreiben – und das alles ohne Streichung von Stunden.

Mehr [HIER](#).



Schulen können mithilfe eines flexiblen Rahmens individuelle Schwerpunkte setzen
Es bleiben alle Fächer erhalten, kein Fach wird gestrichen.



Individuellere Förderung, unter anderem durch verbindliche Lesescreenings.
Zudem: Zielgerichtete Lehrerfortbildungen und Unterrichtsmaterialien sowie eine umfassende Überprüfung der Lehrpläne.



FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION



Stärkung der frühkindlichen Sprachförderung.
So geht Freude am Lernen!



FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Fraktion gratuliert Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer zur Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens

Der ehemalige FREIE WÄHLER-Landtagsabgeordnete Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer ist mit dem Verfassungsorden des Freistaats Bayern ausgezeichnet worden. Damit würdigt der Bayerische Landtag Bauers langjähriges politisches Engagement. Für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten fünfzehn Jahren zollen wir Peter Bauer allergrößten Respekt und gratulieren ihm zur Auszeichnung.

Während seiner Arbeit als Landtagsabgeordneter sowie Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung hat Bauer unzählige Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und Organisationen für Menschen mit Behinderungen besucht. Ihm lag stets am Herzen, sich vor Ort über individuelle Herausforderungen zu informieren und mit den Menschen sowie dem Pflegepersonal persönlich zu sprechen. Auf diese Weise konnte er in vielen Fällen Verbesserungen erreichen, die zum Wohl der Patienten umgesetzt wurden. Damit hat sich Peter Bauer in herausragender Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht.

Bauers Einsatz war gerade während der Corona-Pandemie von großer Bedeutung. Er hat zahlreiche Hilferufe vollkommen überlasteter Betroffener entgegengenommen und in dieser besonders schwierigen Zeit Orientierung, Hilfe und Unterstützung gegeben. Durch den ständigen Austausch mit maßgeblichen Entscheidungsträgern im Gesundheits- und Pflegebereich ist es Bauer wiederholt gelungen, auch in vermeintlich kleineren Einzelfällen zu pragmatischen Lösungen zu kommen.

Peter Bauer war stets mit Herz und Seele bei den Menschen vor Ort und hat den Bayerischen Landtag mittels zahlreicher Anträge und Gesetzesinitiativen auf ihre berechtigten Anliegen aufmerksam gemacht. Seine Auszeichnung mit dem Bayerischen Verfassungsorden ist auch deshalb mehr als verdient.



Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

KURZNEWS

Aktuelle Stunde: Wir unterstützen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nachdrücklich

Wir schätzen den hohen Wert des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Denn Demokratie lebt von faktenbasierten Informationen, die gut recherchiert sind und über die neutral berichtet wird. Auch in Zukunft bedarf es Qualitätsjournalismus, um Hassrede und Fakenews im Internet eine verlässliche Informationssäule entgegenzusetzen und die gesellschaftliche Vielfalt in ihrer ganzen Breite abzubilden. Eine grundlegende und nachhaltige Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist allerdings unverzichtbar. Dieser Prozess muss insbesondere unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und der Beitragsstabilität vorangetrieben werden – wenn möglich ohne Erhöhung des Rundfunkbeitrags. Unser Ziel: Die Programmqualität zu erhalten und dabei in den Bereichen Verwaltung und Technik die dringend nötigen Einsparungen zu erreichen. Eine solche angemessene Anpassung sollte als Chance begriffen werden, um neue Impulse bei Digitalisierung, Effizienz, Struktur und Zusammenarbeit zu setzen. Mehr [HIER](#).

Fraktion trauert um Alois Glück

Die Nachricht vom Tod des ehemaligen Landtagspräsidenten Alois Glück hat uns tief betroffen gemacht. Glück hat sich nicht nur als Politiker und ehemaliger Präsident des Bayerischen Landtags große Anerkennung erworben. Auch sein langjähriges Engagement als Präsident des Zentralrats der Katholiken war beeindruckend. Dort trat er über viele Jahrzehnte stets klar und überzeugend für christliche Werte ein. Für seine erfolgreichen Bemühungen um eine weitere Professionalisierung der Bergrettung sind wir ihm zu Dankbarkeit verpflichtet. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Wir werden Alois Glück stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Folgen Sie uns:

 <https://twitter.com/fwlandtag>

 <https://www.facebook.com/fwlandtag>

 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

 **YouTube** <https://www.youtube.com/@fwlandtag>

 <https://www.threads.net/fwlandtag>

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Anna Stolz (@anna.stolz.mdl)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Anna Stolz | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage

www.mdl-annastolz.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Heimat Abgeordnete und Kultusministerin

Anna Stolz

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E – Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
